

Sabine Pfeiffer

Arbeits- vermögen

Ein Schlüssel zur Analyse
(reflexiver) Informatisierung

Arbeitsvermögen

Pfeiffer



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Inhalt

Vorwort und Dank

1. Zur Einstimmung: Arbeit, Informatisierung ... und der ganze Rest
 - 1.1. Empire, Netzwerkgesellschaft, informationeller oder kognitiver Kapitalismus?
 - 1.2. Einige Einwände gegen populäre Muster zeitdiagnostischer Analyse in Bezug auf Arbeit und Informatisierung
 - 1.3. Screen shot: Argumentation, Thesen und Aufbau der Studie
 - 1.3.1. Leitende und strukturierende Thesen
 - 1.3.2. Empirischer Background
 - 1.3.3. Argumentationsstrategie und Aufbau der Studie
2. Empirieorientierte theoretische Fundierung: Neue Perspektiven auf die Informatisierung von Arbeit
 - 2.1. Das Ende des Technikdeterminismus – selbst ein deterministisches Verdikt?
 - 2.2. Informatisierung als Verwissenschaftlichung
 - 2.2.1. Informatisierung als Verwissenschaftlichung – „old school“
 - 2.2.2. Informatisierung als historisch-kritische Deutung des scheinbar Neuen
 - 2.3. Informatisierung re-thought: Notwendige Erweiterungen
 - 2.3.1. Der ewige Transformationskreislauf und die Wiedergeburt des Neuen
 - 2.3.2. Vom Transformationskreislauf zur Heterogenität der Wissensursprünge
 - 2.3.3. Nicht nur Existenz des ‚Anderen‘– auch Umgang damit
 - 2.4. Von der erweiterten zur reflexiven Informatisierung
 - 2.4.1. Reflexartige Gedanken zu Reflexion und Reflexivität
 - 2.4.2. Technik als Indikator reflexiver Verwissenschaftlichung
 - 2.4.3. Anerkennung von „anderen“ Wissens- und Handlungsformen als Moment reflexiver Technikgestaltung
 - 2.4.4. Reflexive Informatisierung und das Beispiel OpenSource
 - 2.4.5. Auf der Suche nach dem Reflexiven: Diskurs, Prozess und Artefakt
 - 2.5. Im Meer des Reflexiven und Immateriellen: Dialektik revisited
 - 2.5.1. Das Missverständnis vom ‚general intellect‘
 - 2.5.2. Von falschen Dualismen und der Sichtbarmachung des Nadelöhrs
 - 2.5.3. Lebendige Arbeit und die nicht-intendierte Nebenfolge der Abstraktifizierung des Wissens
3. Theoriebasiertes Konzept zur Analyse der Informatisierung von Arbeit
 - 3.1. Arbeit, Aneignung und Arbeitsvermögen
 - 3.1.1. Von der unzureichenden Entdeckung des Subjekts
 - 3.1.2. Thematisierung des Ausgeblendeten: Auf der Suche nach dem Arbeitsvermögen
 - 3.1.2.1. Die politische Ökonomie der Arbeitskraft und das Arbeitsvermögen
 - 3.1.2.2. Organisation versus Selbsttätigkeit

- 3.1.2.3. Arbeitskraft und Person
 - 3.1.2.4. Weibliche Arbeitsvermögen: ein ... zwei ... viele ...
 - 3.1.3. Arbeitsvermögen: Kritikperspektive und Utopiepotenzial
 - 3.1.4. Arbeits- und Aneignungsbegriff als Grundlegung
 - 3.1.5. Die Renaissance des Verschütteten: Das Arbeitsvermögen als lebendige Kategorie
 - 3.2. Analyseebenen der Informatisierung von Arbeit
 - 3.2.1. (Gesellschaftliche) Arbeitsorganisation und der notwendige Dreiklang der Analyseebenen
 - 3.2.2. Vereint im Widerspruch: Arbeitskraft und Arbeitsvermögen
 - 3.3. Empirische Phänomenebenen der Informatisierung von Arbeit
 - 3.3.1. Der „eigentliche“ Gegenstand und die Mittel der Arbeit
 - 3.3.2. Das Subjekt und sein (subjektivierendes) Arbeitshandeln
 - 3.3.2.1. Von „Aug‘ und Ohr“ – Zur Bedeutung der Sinnestätigkeit
 - 3.3.2.2. Die Anerkennung der Widerständigkeit
4. Empirische Konkretisierung: Neue Trends in der Informatisierung von Arbeit
 - 4.1. Technologisierung der Arbeitsorganisation
 - 4.1.1. Integrierte Betriebswirtschaftliche Systeme als Prototyp von Informatisierung
 - 4.1.2. Neue Qualität durch Symbiose: Integrierte Betriebswirtschaftliche Systeme und das Internet
 - 4.1.3. Von Standardisierung, Kennzahlen und auch: Ideologie
 - 4.2. Virtualisierung des Arbeitsvermögens
 - 4.2.1. Von Agenten, virtuellen Assistenten und digitaler Delegation
 - 4.2.2. Avatare, all-senses-approach und neuartige UI-Metaphern
 - 4.3. Mediatisierung der Arbeitskraft
5. Informatisierung konkret: Empirisches Beispiel eService
 - 5.1. Untersuchungsumfeld: Unternehmens- und Servicestruktur
 - 5.2. eService als Informatisierung der Servicebeziehung
 - 5.2.1. Informatisierung mit Hindernissen
 - 5.2.2. Technologisierung der Serviceorganisation
 - 5.2.3. Virtualisierung der Supportbeziehung
 - 5.2.4. Mediatisierung der Serviceleistung
 - 5.3. Service braucht Erfahrung: Zur Analyse informatisierter Arbeit im Service
 - 5.3.1. Wo das Unplanbare typisch ist und das Untypische Standard
 - 5.3.2. Service tun: Subjektivierendes Arbeitshandeln
 - 5.3.3. Kunde und Technik: Die Arbeitsgegenstände im Service
 - 5.4. (Service-)Arbeit und Leben: Von Entgrenzungen und Verschränkungen
 - 5.5. Vom Servicetechniker zum Innovationsmanager
 - 5.6. Reflexive Informatisierungsmuster

Statt Zusammenfassung: Ein Blick in die Zukunft!?

Literatur

Sabine Pfeiffer
„Arbeitsvermögen. Ein Schlüssel zur Analyse (reflexiver) Informatisierung“
Verlag für Sozialwissenschaften
Broschiert. Ca. 340 Seiten (14,8 x 21,0 cm)
ISBN: 3-531-14226-7
32,90 EUR

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: 20. Juli 2004
Bestellung beim [Verlag](#) oder bei [Amazon](#).